



Liebe Angehörige, liebe gesetzliche Betreuer*innen, liebe Interessierte,

in der letzten Woche wurden Lockerungen für verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens vorgenommen und weitere angekündigt. Das Infektionsgeschehen ist aktuell deutlich minimiert, so dass dies gerechtfertigt scheint. Aufgrund des hohen Anteils an Risikopersonen in unseren Einrichtungen werden wir jedoch weiterhin vorsichtig reagieren. Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen diese Lockerungen insgesamt haben werden.

Auch das Besuchsverbot für Angehörige wurde nun relativ rasch und ohne konkretere Vorankündigung gelockert. Die Umsetzung ist uns daher leider erst ab 13.5.2020 möglich. Um ein umfassenderes Ausbruchsgeschehen zu verhindern, haben wir die Mitarbeiterteams in einem bestimmten zeitlichen Rhythmus ganz eng an die einzelnen Gruppen gebunden. Dies hat in den letzten Wochen sicher auch dazu beigetragen, dass wir kein größeres Ausbruchsgeschehen zu verzeichnen hatten. Um dies nicht zu gefährden müssen wir daher für die Besuche einen Mitarbeiter*in pro Gruppe zusätzlich einplanen. Dies wäre flächendeckend so kurzfristig nicht möglich gewesen. Durch die Koordination der Besuche können wir den Personaleinsatz zielgerichtet sicherstellen. Ich bedanke mich bei allen Angehörigen für das Verständnis. Diese Maßnahmen dienen v.a. dem Schutz unserer Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen!

Nächste Woche beginnen nun die Schulen wieder mit den Berufsschulstufen. Ansonsten wird in allen Einrichtungen die Notbetreuung weitergeführt. Die Therapien für die Kinder und Jugendlichen werden wieder ausgeweitet. Auch die Frühförderungen dürfen wieder zusätzlich zu den bisher praktizierten Video- und Telefoneinheiten direkt mit den Kindern arbeiten.

Für die Förderstätten und Werkstätten ändert sich in der nächsten Wochen nichts – doch die Anzeichen stehen gut auf eine Wiedereröffnung in kleinen Schritten.

Die Zeit des Wiedereinstiegs wird wieder sehr herausfordernd. Wir müssen einen guten Weg finden, den Infektionsschutz zu gewährleisten und die Förderung möglichst vieler Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen fachlich und professionell zu erledigen. Dennoch werden wir nicht für alle das leisten können, das wir vorher geleistet haben.

Ich bedanke mich sehr für Ihr Vertrauen in den letzten Wochen und bitte Sie darum, den Weg der langsamen Öffnung gemeinsam und verantwortungsvoll mit uns zu gehen.

Dr. Gertrud Hanslmeier-Prockl

Gesamtleiterin Einrichtungsvorbund Steinhöring